

1691 A

An die
Vorsitzende des Hauptausschusses
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über
Senatskanzlei - G Sen -

Steigerung der Verkehrssicherheit

69. Sitzung des Hauptausschusses am 12. Februar 2020
- Drucksache Nr. 18/1603 - , rote Nr. 1691

Kapitel 0770 – Integratives Verkehrsmanagement –
Titel 52121 – Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit –

| | |
|-----------------------------------|----------------|
| Ansatz 2019: | 1.100.000,00 € |
| Ansatz 2020: | 1.900.000,00 € |
| Ansatz 2021: | 2.400.000,00 € |
| Verfügungsbeschränkungen: | 0,00 € |
| Aktuelles Ist (Stand 24.04.2020): | 12.143,55 € |

Der Hauptausschuss hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

„SenUVK
wird gebeten, dem Hauptausschuss rechtzeitig zur Sitzung am 27.05.2020 darzustellen, welche Haushaltsmittel für welche Maßnahmen zur Steigerung der Verkehrssicherheit im Bereich Kreuzungen und Abbiegeunfälle verwendet werden.“

Beschlussempfehlung

Der Hauptausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Hierzu wird berichtet:

Die Verkehrssicherheit ist grundsätzlich bei allen Verkehrsplanungen oder Planungen mit verkehrlichen Auswirkungen ein prioritärer Aspekt und entsprechende Maßnahmen werden innerhalb der jeweiligen Projekte umgesetzt. Zur Steigerung der Verkehrssicherheit an bestehenden Verkehrsführungen werden darüber hinaus insbesondere Haushaltsmittel der Unfallkommission eingesetzt. Ziel der Unfallkommission ist es, die Verkehrssicherheit zu gewährleisten und zu erhöhen. Dafür untersucht sie Unfallorte und analysiert die Verkehrsanlagen auf Mängel, um Abhilfemaßnahmen festzulegen. Diese Maßnahmen können beispielsweise bessere Sichtbeziehungen, eine verstärkte Beleuchtung, angepasste oder neue Ampelschaltungen oder veränderte Spuraufteilungen sein.

Eine Realisierung der beschlossenen Maßnahmen erfolgt in der Regel mit finanzieller Unterstützung der Unfallkommission durch den zuständigen Baulastträger (den Bezirk) bzw. die Generalübernehmerin für die Lichtsignalanlagen-Infrastruktur.

In der folgenden Übersicht sind die derzeit geplanten Maßnahmen der Verkehrs-Unfallkommission dargestellt:

| Standort | Bezirk | Haushalts-jahr | Kosten (Brutto) | Kurzbeschreibung Projekt |
|--|----------------------------|----------------|-----------------|--|
| Spandauer D. / Fürstenbrunner Weg - Königin-Elisabeth-Str. | Charlottenburg-Wilmersdorf | 2020 | 337.745 € | Div. Umbauten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit |
| Bundesal. / Hohenzollernd. - Nachodstr. | Charlottenburg-Wilmersdorf | 2020 | 92.863 € | Umbau mit getrennter Rechtssignalisierung von der Bundesallee in den westlichen Hohenzollerndamm |
| Bundesal. / Meierottostr. - Spichernstr. | Charlottenburg-Wilmersdorf | 2020 | 64.124 € | Erforderliche Anpassungen auf Grund der Maßnahme Bundesallee / Hohenzollerndamm |
| Stromstr. / Turmstr. | Mitte | 2020 | 6.657 € | Ummarkierungen, 2x Signalgeber Größe ändern |
| Bornholmer Str. - Osloer Str. / Grüntaler Str. | Mitte | 2021 | 107.307 € | Anpassung der Radverkehrsführung |
| Alexanderstr. - Karl-Marx-Al. / Alexanderstr. - Otto-Braun-Str. | Mitte | 2020 | 101.769 € | Umbau getrennte Rechtsabbiegesignalisierung |
| Invalidenstr. - Veteranenstr. / Brunnenstr. | Mitte | 2020 | 103.239 € | Zusätzliche Abbiegesignale für den Radverkehr |
| Torstr. - Mollstr. / Karl-Liebknecht-Str. - Prenzlauer Al. | Mitte | 2020 | 12.525 € | Übergroße Rotsignale zur besseren Erkennbarkeit |
| Unter den Linden / Charlottenstraße | Mitte | 2020 | 42.433 € | Provisorische LSA im Vorgriff auf den späteren Neubau einer LSA |
| Chausseestr. (Boyenstr.) | Mitte | 2020 | 281.477 € | LSA-Neubau zur Steigerung der Verkehrssicherheit |
| Gertraudenstr. - Mühlend / Breite Str. - Fischerinsel | Mitte | 2020 | 19.092 € | Zusätzlicher Schutzblinker zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen |
| Schließung der Durchfahrtmöglichkeit von der Wiener Str. in die Lausitzer Str. | Friedrichshain-Kreuzberg | 2020 | 25.456 € | Absperrmaßnahmen/mobile Leiteinrichtungen zum Verhindern des Einbiegens/Abbiegens in die Lausitzer Straße von der Wiener Straße aus. |
| Kottbusser Tor (Süd) = TK1 | Friedrichshain-Kreuzberg | 2020 | 12.215 € | Änderung der VA Steuerung auf Beschluss der UK nach dem tödlichen Unfall am Kottbusser Tor. Sofortmaßnahme. |

| Standort | Bezirk | Haushalts- jahr | Kosten (Brutto) | Kurzbeschreibung Projekt |
|--|------------------------------|--------------------|--------------------|---|
| Blücherstr. / Brachvogelstr. - Mittenwalder Str. | Friedrichshain- Kreuzberg | 2020 | 491.353 € | LSA-Neubau zur Steigerung der Verkehrssicherheit |
| Karl-Marx-Al. / Str. der Pariser Kommune | Friedrichshain- Kreuzberg | 2021 | 732.247 € | Ersatzbauvorhaben mit teilweise getrennter Abbiegesignalisierung |
| Strausberger Pl. - Karl- Marx-Al. / Lichtenberger Str. | Friedrichshain- Kreuzberg | 2021 | 401.535 € | Ersatzbauvorhaben mit Umbau Radwegführung und Verbesserung der Sicht auf die Kfz-Signale |
| Oberbaumstr. - Skalitzer Str. / Köpenicker Str. - Schlesische Str. | Friedrichshain- Kreuzberg | 2021 | 202.299 € | Änderung Bordführung und Verkehrsführung |
| Rudi-Dutschke-Str. / Markgrafenstr. | Friedrichshain- Kreuzberg | 2021 | 319.402 € | LSA-Neubau zur Steigerung der Verkehrssicherheit |
| Boxhagener Str. / Neue Bahnhofstr. - Marktstr. / Hirschberger Str. - Kynaststr. | Friedrichshain- Kreuzberg | 2020 | 21.142 € | Zusätzlicher Schutzblinker zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger*innen |
| Sonnenal. / Hertzbergstr. - Treptower Str. | Neukölln | 2020 | 55.298 € | Div. Umbauten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit |
| Eichbornd. - Antonienstr. / Miraustr. | Reinickendorf | 2021 | 50.490 € | Div. Umbauten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit |
| Holzhauser Str. / A 111 | Reinickendorf | 2020 | 10.306 € | Umprogrammierung als Sofortmaßnahme auf Grund eines tödlichen Fahrradunfalls |
| Schönerlinder Str. / Schönerlinder Ch. | Pankow | 2020 | 198.770 € | LSA-Neubau zur Steigerung der Verkehrssicherheit |
| Landsberger Al. / Blumberger D. | Marzahn- Hellersdorf | 2020 | 123.091 € | Div. Umbauten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit |
| Hultschiner D. / Rahnsdorfer Str. | Marzahn- Hellersdorf | 2020 | 275.830 € | LSA-Neubau zur Steigerung der Verkehrssicherheit |
| Blumberger D. / Cecilienstr. | Marzahn- Hellersdorf | 2020 | 30.758 € | Div. Umbauten zur Erhöhung der Verkehrssicherheit |
| Brunsbütteler D. / Nauener Str. | Spandau | 2020 | 124.710 € | Getrennte Rechtsabbiegesignalisierung mit erforderlichem Straßenbau |
| Baumschulenstr. / Sonnenal. - Südostal. | Treptow- Köpenick | 2020 | 148.830 € | Einführung getrennter Linksabbiegesignalisierung |

Ebenso stehen auch Mittel aus dem Kapitel 0730 - Titel 52108 und 72016 für die Schaffung von sicheren Radverkehrsanlagen sowie auch Knotenpunkten zur Verfügung. Die Ausgaben in den Titeln dienen dabei insbesondere der Verbesserung der Verkehrssicherheit und sind für die dringliche Sanierung und den Ausbau von Radverkehrsanlagen sowie auch Knotenpunkten mit dem Ziel der gleichzeitigen Herstellung aktueller Ausbau- und Breitenstandards bestimmt. Mit Mitteln aus dem Kapitel 0730 - Titel 52609 und 54010 werden zusätzlich auch verschiedene Untersuchungen zu sicheren Radverkehrsanlagen finanziert. Diese Untersuchungen decken dabei verschiedene Themenbereiche ab, wie zum Beispiel die allgemeine Verkehrssicherheit, neue verkehrsplanerische Konzepte, innovative Verkehrstechnik sowie auch die Weiterentwicklung der Radverkehrsinfrastruktur.

Des Weiteren werden im Rahmen der Erarbeitung des Radverkehrsplans Grundsätze und Kriterien entwickelt, unter denen bestimmte Kreuzungstypen angewendet werden sollen, um die Verkehrssicherheit für alle, aber insbesondere die besonders gefährdeten Verkehrsteilnehmenden, zu erhöhen. Es wird dabei angestrebt, dass unsichere Begegnungen von bestimmten Verkehrsströmen an Knotenpunkten ausgeschlossen werden können, indem sie signaltechnisch voneinander getrennt werden.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit sollen unter anderem auch andere Knotenpunkt-Gestaltungen getestet werden. So soll das in den Niederlanden häufig verwendete Prinzip der sogenannten „geschützten Kreuzungen“ anhand von zwei Modellprojekten umgesetzt und untersucht werden. Dieses Design zeichnet sich vor allen Dingen aus durch:

- Kleine Inseln, um abbiegende Kfz abzubremsen und den Winkel zu den Querenden zu verbessern,
- Verschwenkung der Radwegfurt zur Fußgänger*innenfurt.

Geplant ist im Jahr 2020 für zwei Kreuzungen exemplarisch mit den Planungen zu beginnen, um möglichst 2021 mit dem Bau beginnen zu können.

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz